

Klarlacke

Glasurit Klarlack Unisiegel Hochglanz



Art des Werkstoffes	Dieser aufgrund seiner Polyurethanbestandteile hoch strapazierfähige, transparente Lack auf Kunstharzbasis lässt sich sehr gut verarbeiten, verläuft und füllt gut. Er ist dauerelastisch, glanzstabil, verstärkt die natürliche Farbgebung des Holzes ("anfeuern") und veredelt bzw. schützt unbehandeltes sowie bereits behandeltes Holz.
Anwendungsbereich	Geeignet für alle Nadel- und Laubhölzer. Tropische Hölzer (z. B. Meranti, Afzella, Teak) sowie Eiche enthalten jedoch Holzinhaltstoffe, welche die Trocknung, Farbton und die Haltbarkeit nachteilig beeinflussen können. Für den Schutz von Holzflächen, die starken Belastungen ausgesetzt sind (Holzfußböden, Treppen, Sitzbänke, Arbeitsplatten, Regale, Möbelaußenflächen). Beim Einsatz im Außenbereich ist beim unpigmentierten, farblosen Glasurit Klarlack Unisiegel Hochglanz kein Schutz vor holzverfärbender und holzerstörender UV-Strahlung der Sonne gegeben. Eine natürliche Holzvergilbung ist deshalb nicht zu verhindern. Auch zur Erhöhung der Oberflächenstrapazierfähigkeit von lösemittelhaltigen Glasurit Bunt- und Weißlacken* innen und außen einsetzbar. Nicht auf Flächen mit stehendem Wasser bzw. Dauernassbelastung einsetzen.
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none">• auf Kunstharzbasis• für innen und außen• auf Holz und Holzbauteilen• edel im Ergebnis• hoch strapazierfähig• polyurethanverstärkt
Farbton	transparent
Abtönen	nein
Glanzgrad	hochglänzend
Dichte	0,86 kg/l
Zusammensetzung (gemäß VdL)	Alkydharz, Aliphaten, Additive, Trockenstoffe
VOC-EU-Grenzwert	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Kat. A/e): 500 g/l (2007) / 400 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 499 g/l VOC.

Glasurit Klarlack Unisiegel Hochglanz

Produkt-Code Farben und Lacke	M-KH 03
Packungsgrößen	125 ml, 375 ml, 750 ml und 2,5 l
Transportvorschriften	ADR: UN 1263 Paint VSE (befreit nach ADR 2.2.3.1.5)
Gefahrenkennzeichnung	Entzündlich (R10)! Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen (R66). Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen (S2). Dampf nicht einatmen (S23). Berührung mit der Haut vermeiden (S24/25). Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen (S46). Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden (S51). Auch nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Enthält 2-Butanonoxim und Cobaltcarbonylate. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
Wichtige Hinweise	Notfallauskunft bei Verschlucken: Beratungsstelle für Vergiftungserscheinungen: Deutschland: 030/19240 Österreich: 01/4064343
Verarbeitungshinweise	<p>Alle Anstrichaufbauten und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackiererarbeiten.</p> <p>Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutz-ausrüstung anlegen, falls erforderlich.</p> <p>Böden mit sehr hoher Beanspruchung, wie Turnhallen, Tanzflächen oder sonstige stark durch Abrieb oder chemische Substanzen beanspruchte Flächen, sollten mit 2K-Material beschichtet werden. Voraussetzung für eine dauerhafte Strapazierfähigkeit bei Bodenflächen ist die Auswahl des Holzes. Bei weichen Hölzern kann es zu Abdrücken und zu Beschädigungen in der Oberfläche kommen. Bei manchen Holzarten, besonders bei Laubhölzern, kann es auf Grund natürlich vorhandener Holz-inhaltsstoffe zu Verfärbungen kommen. Diese Inhaltsstoffe können auch bei bereits vorhandenem Grund- und Zwischenanstrich zu Verfärbungen in dem weiteren Anstrich führen, selbst wenn sie zunächst nicht sichtbar sind. Farblose und gering pigmentierte Anstriche können das Holz vor der natürlichen Holzvergilbung, verursacht durch Lichteinwirkungen, nicht schützen. Zudem wird das Holz nicht vor der UV-Strahlung geschützt. Das Sonnenlicht durchdringt den farblosen Anstrichfilm und greift die Holzoberfläche an. Diese verliert infolgedessen ihre Tragfähigkeit und der Anstrich blättert ab. Um das Holz ausreichend zu schützen, sind farblose oder gering pigmentierte Anstriche im Außenbereich nicht geeignet. Für einen solchen Schutz, in exponierter Lage, sind diese Flächen mit einer entsprechenden, pigmentierten Lasur vorzustreichen. Vor und während der Verarbeitung ist das Material gut aufzurühren. Für die Applikation empfehlen wir Naturborstenpinsel und kurzflorige Lammfellrolle. Zur Vermeidung von Ansätzen muss, vor allem bei größeren Flächen, das Material nass-in-nass, gleichmäßig und in einem Zug satt aufgebracht werden.</p>

Glasurit Klarlack Unisiegel Hochglanz

Bei Anstrichen auf liegenden Flächen wird oft die zwei- bis dreifache Menge Lack aufgetragen als üblich. Dadurch können Trocknungsverzögerungen und Runzelbildung entstehen. Dieses Produkt ist nicht für elastische Korkböden geeignet.

Untergrunderfordernisse

Alle Untergründe müssen sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen, wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermitteln sein. Die zu streichenden Oberflächen sind auf die Eignung und Tragfähigkeit zu prüfen. Um eine sichere Haftung zu erreichen, ist eine entsprechende Reinigung und Untergrundvorbereitung zwingend erforderlich.

Untergrundvorbereitung

Reinigen der Untergründe, insbesondere von Verschmutzungen. Vorhandene alte Anstriche auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Lose und nicht haftende Altanstriche restlos entfernen. Glänzende, nicht saugende, tragfähige Altanstriche sind sorgfältig anzurauen. Schadstellen wie unbehandelten Untergrund bearbeiten. Zur Sicherheit empfehlen wir auf vorhandenen Altanstrichen einen Testanstrich. Nach allen Schleifvorgängen ist der Schleifstaub sorgfältig von den Oberflächen zu entfernen.

Holz und Holzwerkstoffe außen

Das Holz muss trocken, sauber und fettfrei sein. Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf, an mehreren Stellen in mind. 5 mm Tiefe gemessen, bei Nadelholz 15 %, bei Laubholz 12 % nicht überschreiten. Vorhandener Schmutz, Algen und Schimmelpilze sind restlos zu entfernen. Vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen. Es muss ein tragfähiger Untergrund geschaffen werden. Neues Holz vorab anschleifen. Größere Schäden am Holz reparieren lassen, ggf. Konstruktionsmangel beseitigen (z. B. Kanten abschrägen und runden, staufreien Wasserablauf sicherstellen). Harzige und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitroverdünnung reinigen und gut ablüften lassen. Bei bläuegefährdetem Holz im Außenbereich ist eine Imprägnierung mit Glasurit Holzschutzgrund* erforderlich. Tropische Hölzer wie Sipo, Meranti, Afzella etc. sowie Eiche enthalten lösliche Holzinhaltstoffe, welche die Trocknung, Farbton und Haltbarkeit nachteilig beeinflussen können. Die Konstruktion der Holzteile (baulicher Holzschutz), die Art und Güte der verwendeten Holzart und die Schnittart der Holzprofile sind maßgeblich für die zu erwartende Lebensdauer des Oberflächenschutzes und müssen deshalb für Erfolg versprechenden Oberflächenschutz mindestens den Regeln der Technik entsprechen. Im Einzelfall kann die Größe und Anzahl im Holz vorhandener Risse, Äste und Astlöcher ein Anhaltspunkt für zu erwartende Lebensdauer des Anstriches sein.

Hinweis für den Anstrich von Holzwerkstoffen:

Es sind nur Flachpressplatten (Spanplatten nach DIN 68763 vom Typ V100 oder V100 G) geeignet. Der Feuchtigkeitsgehalt der Bauplatten darf während der Verarbeitung und im Gebrauchszustand 12 % Feuchte nicht überschreiten. Bei allen Holzwerkstoffen ist eine wetterfeste Verleimung zwingend erforderlich. Bei Mehrschichtholzplatten bzw. so genannten Multiplexplatten nach DIN 68705, z. B. vom Typ BFU 100, BST 100, BSTAE 100, BFU 100 G, BST 100 G, BSTAE 100 G, ist zwar die Klebefuge (Verleimung) wetterbeständig, nicht aber der Holzwerkstoff (Holzsubstanz) als Ganzes. Die absolute Feuchte muss während der Verarbeitung und im Gebrauchszustand zwischen 5 und 15 % (atro) liegen.

Glasurit Klarlack Unisiegel Hochglanz

Deshalb sind Holzwerkstoffe nach dem Stand der Technik für die Außenanwendung bei direkter Bewitterung nur bedingt geeignet. Mangelfrei bleibende Anstriche können deshalb nicht gewährleistet werden.

Holz und Holzwerkstoffe innen

Der Feuchtigkeitsgehalt im Innenraum darf 10 % nicht überschreiten. Oberflächen schleifen. Harzige und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitroverdünnung abwaschen, Flächen gut ablüften lassen.

Festhaftende, tragfähige Altanstriche

Tragfähige Lackanstriche mit Anlauger (z. B. SE 1 Anlauger Fa. Geiger) reinigen und sorgfältig anschleifen. Danach gründlich mit klarem Wasser nachwaschen. Anschließend gut trocknen lassen.

Hinweis

Schutzmaßnahmen beim Vorbereiten der Untergründe mit Ammoniak und Salzsäure: Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen, bei Innenarbeiten ist für gute Belüftung zu sorgen. Ammoniak und Salzsäure gehören zu Gefahrstoffen. Sie sind entsprechend der Gefahrstoffordnung zu kennzeichnen, zu lagern, zu verarbeiten und zu entsorgen.

Auftragsverfahren	streichen, rollen
	Die aufgeführten Anstrichaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung zu prüfen.
Grundanstrich Rohes Holz außen	Nach entsprechender Vorbereitung: Bei bläuegefährdetem Holz ist eine Imprägnierung mit Glasurit Holzschutzgrund* erforderlich.
Rohes Holz innen	1 x Glasurit Klarlack Unisiegel Hochglanz streichen. Nach der Trocknung erfolgt jeweils ein leichter Zwischenschliff (240er Körnung).
Fest haftende, tragfähige Altanstriche	1 x mit Glasurit Klarlack Unisiegel Hochglanz. Nach der Trocknung erfolgt jeweils ein leichter Zwischenschliff (240er Körnung).
Zwischen- und Schlussanstrich für alle oben genannten Untergründe	2 x mit Glasurit Klarlack Unisiegel Hochglanz. Im Außenbereich oder bei starker Beanspruchung sind mindestens drei Anstriche nach dem Grundanstrich erforderlich. Nach dem Zwischenanstrich erfolgt ein leichter Zwischenschliff (240er Körnung).
Empfohlene Werkzeuge	Naturborstenpinsel und kurzflorige Lammfellrolle
Verarbeitungstemperatur	mindestens + 5 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung

Glasurit Klarlack Unisiegel Hochglanz

Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte)	Der Anstrich ist nach 5 Stunden griffest, überstreichbar nach 24 Stunden. Die endgültige Belastbarkeit wird erst nach mehreren Tagen erreicht. Niedrige Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit können die Trocknung verzögern.
Ergiebigkeit	1 Liter reicht für ca. 13 m ² bei einem Anstrich
Verdünnungsmittel	nicht verdünnen
Reinigung der Werkzeuge	sofort nach Gebrauch mit Terpentinersatz/Testbenzin
Lagerung	Material kühl und trocken, aber frostfrei lagern. Nach dem Öffnen die Farbe innerhalb kurzer Zeit aufbrauchen. Ungeöffnetes Originalgebinde ca. 24 Monate haltbar.

* Bitte beachten Sie das entsprechende Merkblatt

Entsorgungshinweise:

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Gebinde mit flüssigen Resten bei einer Sammelstelle für Altlacke abgeben. EU-Abfallschlüssel Nr. 080111. Gebinde mit vollständig eingetrockneten Materialresten können mit dem Hausmüll/Gewerbeabfall entsorgt werden.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Anstrichaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Für die Beratung und Lieferung gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe August 2008.

Die vorherige Ausgabe verliert hiermit ihre Gültigkeit.



Akzo Nobel Deco GmbH · Vitalisstraße 198-226 · D-50827 Köln

Tel.: 05031/961-496 · Fax: 05031/961-274

infoglasurit@akzonobeldeco.de

www.color.de

Glasurit Klarlack Unisiegel Hochglanz

